

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Abkürzungsverzeichnis.....	XI
Überblick	1

Erster Teil

Leben und Werk Martin Wolffs

<i>Kapitel I: Die Anfänge in Berlin (1872–1914)</i>	6
A. Elternhaus und Studium (1872–1894).....	6
B. Erste wissenschaftliche Arbeiten (1894–1900).....	13
C. Beginn an der Universität in Berlin (1900–1914).....	17
D. Wissenschaftliche Arbeiten und das Lehrbuch des Bürgerlichen Rechts	28
1. „Der Mitbesitz nach dem Rechte des Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich.“.....	29
2. „Das Recht zum Besitze.“	31
3. „Das Erbrecht des Fiskus und das Urheberrecht.“	32
4. „Die Neugestaltung des Familienfideikommissrechts in Preußen.“.....	34
5. „Die Zwangsvollstreckung in eine dem Schuldner nicht gehörige bewegliche Sache.“.....	36
6. „Beiträge zum Wörterbuch der deutschen Rechtssprache“ und „Über einige Grundbegriffe des Handelsrechts.“.....	37
7. Das Lehrbuch des Bürgerlichen Rechts	39
<i>Kapitel II: Lehrstühle in Marburg und Bonn (1914–1921)</i>	42
A. Marburg und Bonn	42
B. Publikationen	46
1. „Das Privatversicherungsrecht.“	47
2. Handbuch des gesamten Handelsrechts	47

3. „Kriegsverschollenheit und Wiederverheiratung.“	49
4. Agnatenrechte.....	50
<i>Kapitel III: Rückkehr nach Berlin (1921–1933)</i>	54
A. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.....	54
B. Mitarbeit am Kaiser-Wilhelm-Institut.....	64
C. Wolffs Lehrtätigkeit in Berlin.....	69
D. Doktoranden und Habilitanden	73
1. Doktoranden	73
2. Habilitanden	78
E. Publikationen in der Berliner Zeit.....	82
1. Das Lehrbuch des Bürgerlichen Rechts, 1921–1932	82
2. „Reichsverfassung und Eigentum.“	83
3. „Der nicht begehrte Pflichtteil.“	86
4. „Studien zum italienischen Vorentwurf eines Handelsgesetz- buchs von 1925.“.....	87
5. Rezensionen	88
6. Arbeiten zum Aktienrecht	90
7. „Das neue italienische Eherecht.“.....	91
<i>Kapitel IV: Langsamer Abschied (1933–1938)</i>	93
A. Verdrängung (Januar 1933–Juli 1935).....	93
1. Familie Wolff	93
a) Marguerite Wolff	93
b) Konrad Martin Wolff.....	96
c) Victor Karl Wolff.....	101
2. Martin Wolffs Schicksal.....	102
3. Publikationen 1933 bis 1935	118
a) Internationales Privatrecht	119
b) Schriften zum Internationalen Recht	121
B. Letzte Jahre in Berlin (Mai 1935–September 1938).....	122
1. Entlassung als Direktor der Bibliothek	123
2. Entpflichtung als Hochschullehrer.....	124
3. Verdrängung aus dem Kaiser-Wilhelm-Institut	128
4. Abschied von Deutschland	130
<i>Kapitel V: England (1938–1953)</i>	135
A. Neuanfang.....	135
B. Wissenschaftliche Arbeit	143
1. „Private International Law“	144
2. „Das Internationale Privatrecht Deutschlands“	145

3. Das Lehrbuch des bürgerlichen Rechts.....	146
C. Wiedergutmachung und späte Ehrung.....	155
1. Entschädigungsverfahren.....	155
2. Berufung an die Freie Universität Berlin.....	158
3. Ehrungen	159
4. Lebensabend.....	161

Zweiter Teil

Privatrechtsmethode und Privatrechtsleitbild Martin Wolffs

<i>Kapitel I: Betrachtungen zur Methode bei Wolff anhand des</i>	
Sachenrechts	164
A. Einleitung	164
B. Die „verkehrswissenschaftliche Richtung“	167
1. Vorbemerkung.....	167
2. Sicherungsübereignung	168
3. Abstraktionsprinzip	175
4. Abtretung des dinglichen Herausgabeanspruchs.....	179
5. Verfügung über die Eigentümerhypothek – die Lösungs- vormerkung	186
6. §892 BGB – der Begriff des Verkehrsgeschäfts	190
7. §138 BGB – Korrektiv der „verkehrswissenschaftlichen Richtung“	195
C. Lebenswirklichkeit statt Logik.....	199
1. Rechtsnatur der Grundpfandrechte	203
2. Besitzschutz.....	207
3. §950 BGB im Licht der „Verkehrsanschauung“	211
D. Rechtsfortbildung bei Wolff	216
1. Nachbarrecht	217
2. Entstehung einer Eigentümergrundschild bei nichtiger Einigung	219
3. §328 BGB – Anwendung auf dingliche Verträge	222
4. Hypothekenaufwertung	224
a) Zwangskurs (1. Phase von 1914 bis 1923)	226
b) Aufwertungsurteil (2. Phase von 1923 bis 1924)	227
c) Aufwertungsgesetz (3. Phase 1924 bis 1932).....	230
E. Betrachtungen zur Methode bei Wolff – eine Zusammenfassung.....	234
<i>Kapitel II: Privatrechtsleitbild bei Wolff</i>	245
A. Einleitung	245

B. Privatrechtskonstruktion im Familienrecht	246
1. Ehebild und Privatautonomie	246
a) Patriarchalisches Eheideal contra Selbstbestimmung.....	246
b) Die Rechtsstellung der Frau	248
c) Vertragsfreiheit der Ehepartner	249
d) Verlöbnis	251
2. Gleichberechtigung der Geschlechter	252
3. Abkehr vom konfessionellen Recht	255
a) Klerikalehe.....	256
b) Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft.....	257
4. Gemeinschaftsgedanke und Güterrecht.....	260
a) Bevorzugte Güterprinzipien	261
b) Genossenschaftsgedanke	263
c) Pflichtenbindung und Fürsorge	266
5. Scheidungsrecht.....	269
a) Scheidungsrecht nach BGB	269
b) Die Scheidung bei Wolff.....	270
c) Grenzen des Individualismus.....	273
C. Privatrechtsleitbild im Sachenrecht.....	275
1. Vorbemerkung.....	275
2. Fürstenabfindung.....	276
3. Artikel 153 Weimarer Reichsverfassung – zwischen Garantie und Pflichten des Eigentums	282
4. Enteignung	287
5. Lehre vom Fremdbesitzerexzeß.....	291
6. Ersitzung nach §937 BGB	293
D. Ausnahmen vom Privatrechtsleitbild – Reaktionen auf Boden- und Wohnungsknappheit	296
1. Vorbemerkung.....	296
2. Beschaffung von Siedlungsland.....	297
3. Ausgabe von Siedlungsland – die Heimstätte	303
E. Privatrechtsleitbild – eine Zusammenfassung	305
 Kapitel III: Schlussbetrachtung.....	310
 Schriftenverzeichnis	317
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	333
Personenregister.....	353
Sachregister	357